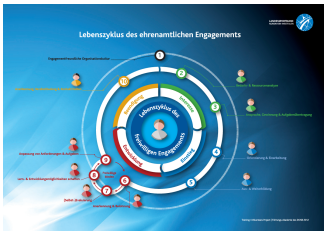
Der Lebenszyklus des freiwilligen Engagements

Der Lebenszyklus des freiwilligen Engagements stellt eine Arbeitsgrundlage und Orientierungshilfe für Vereine dar, die sich dem Thema Ehrenamt systematisch nähern möchten. Denn aufgrund veränderter Lebensweisen der Menschen ist eine gezielte und strukturierte Engagementförderung im Verein notwendig, um als Verein attraktiv für ehrenamtliche Engagagierte zu sein.



4 Phasen mit 10 Teilschritten

Der Lebenszyklus besteht aus 10 Schritten zur Förderung von ehrenamtlichem Engagement in Sportvereinen und ist in vier Phasen untergliedert, die jede*r Ehrenamtliche im Laufe ihres*seines Engagements durchläuft.

Der Zyklus beginnt beim anfänglichen Interesse, geht über den Einstieg und die Bindung sowie die Entwicklung des Tätigkeitsbereiches bis zur Beendigung des Engagements. Aus den Phasen lassen sich die Bedürfnisse für jede*n Freiwillige*n und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Verein ableiten.

In jeder Phase sind unterschiedliche Teilaufgaben verankert, die für den Sportverein in Summe die Grundlagen für eine aktive und zielgerichtete Engagementstrategie darstellen. Eine engagementfreundliche Organisationskultur ist die Voraussetzung für den Erfolg im Verein.

In Abhängigkeit von der Situation im Verein können alle 10 Schritte nacheinander durchleuchtet und bearbeitet werden. Es können aber auch nur gezielt die Schritte ausgewählt werden, auf die der Verein sich fokussieren möchte.

Details

Autorin:
Heike Arlt

zuletzt aktualisiert:
August 2025

Quelle:

Freiwillig macht Schule (Hrsg.): Koordination von Freiwilligentätigkeit an Berliner Schulen. Ein Leitfaden. Berlin, 2012.

Steinbach, Dirk: Förderung von ehrenamtlichem Engagement im Sportverein. FÜHRUNGS-AKADEMIE des Deutschen Olympischen Sportbundes.